



Wald vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Pettzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 95.

Welzheim, Sonntag den 25. Juni 1899.

33. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Institutsdirektion Hohenheim, bez. betreffend die Aufnahme von Lehrlingen in die Institutsmolkerei.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens werden hier auf 1. Oktober d. J. zwei Molkereilehrlinge aufgenommen. Diese Lehrlinge, die beim Eintritt mindestens 17 Jahre alt und soweit erstarbt sein müssen, daß sie alle in der Molkerei vorkommenden Arbeiten verrichten können, werden in der hiesigen Zentrifugemolkerei in allen Zweigen des Molkereiwesens, einschließlich der Fetts- und Magerkäseerei praktisch und theoretisch ausgebildet und erhalten den Unterricht in Naturkunde, Arithmetik, Geometrie, Deutscher Sprache zc. gemeinsam mit den hiesigen Acker-

bezw. Gartenbauschülern. Die Lehrzeit dauert ein Jahr. Wohnung und Unterricht sind frei. Die Lehrlinge haben für ihre Beköstigung selbst zu sorgen, erhalten aber für die zweite Hälfte ihrer Lehrzeit eine der Führung und den Leistungen entsprechende Geldprämie.

Ausnahmegefühle geeigneter Jünglinge wollen mit Angabe der Staatsangehörigkeit, einem Zeugnis und einem Lebenslauf bis längstens

1. September d. J.

bei der Institutsdirektion eingereicht werden.

Hohenheim, den 16. Juni 1899.

K. Institutsdirektion.
Strebelt.

Bestellungen

auf den

Wald vom Welzheimer Wald
für das 3. Quartal 1899

(Juli, August und September)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

× **Welzheim, 24. Juni.** (Eingefendet.) Gestern bewegte sich ein langer Leichenzug durch Rudersberg auf den Friedhof. Lehrer Frick, erst 36 Jahre alt, war unerwartet schnell durch den Tod den Seinigen und der Gemeinde entrissen worden. Selten werden wohl anerkennendere Worte an einem Grabe gesprochen worden sein, wie an diesem. Pfarrer Reich, Dekan Leitz, Schultheiß Bauerle, Lehrer Eisenmann hoben die hervorragenden Eigenschaften des Verstorbenen in beredten Worten hervor und schilderten ihn in trefflicher Weise als lauterer Christen, als tüchtigen Lehrer, treuer Erzieher und sorgsamer Familienvater. Wie beliebt Lehrer Frick war, konnte jeder auf dem Gottesacker fühlen, die Kinder weinten wie um einen verstorbenen Vater und auch in die Augen der Erwachsenen stahlen sich manche Thränen, während der Ortsgeistliche in ergreifender Weise den schweren Verlust schilderte, der die trauernde Familie und die Gemeinde Rudersberg getroffen hat. — Kränze wurden niedergelegt von Schultheiß Bauerle, Lehrer

Eisenmann, dem Vorstand des Fittalvereins Schorndorf und von einem Mitglied des Kirchenchors Rudersberg; jedesmal begleitet von Danksworten. Ein großer Lehrerchor erhöhte die Feierlichkeit durch den Gesang von Chorälen am Hause und Grabe. — Abge der Gemeinde, die in einem Jahr 2 würdige Lehrer verloren hat, wieder bald durch tüchtige Kräfte Ersatz geboten werden.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Juni. Die Beerdigung und Amtseinführung des neugewählten Stadtschultheißen Gauß wurde heute vormittag in gemeinschaftlicher Sitzung der bürgerlichen Kollegien vorgenommen. Stadtdirektor Oberregierungsrat v. Klüber gedachte in seiner Ansprache zunächst des verstorbenen Oberbürgermeisters v. Rümelin, dem es leider nur verhältnismäßig kurze Zeit vergönnt gewesen sei, seines Amtes zu walten. Es werde ihm allzeit ein liebes Andenken gesichert bleiben. Sodann wandte sich der Stadtdirektor an den neuen Stadtschultheiß. In Gemeinderat Gauß sei der richtige Mann gefunden, um das schwierige und anstrengende Amt auszufüllen. Wissenschaftliche Bildung, ernstlicher Wille, ein offener, gerader Charakter, der über den Parteien stehe, zeichnen ihn aus. Das gebe die Garantie, daß er sein Amt ohne Parteileidenschaft, ohne Haß und Menschenfurcht erfüllen werde. Dann wurde die feierliche Beerdigung vorgenommen. Stadtschultheiß Gauß dankte dem Vertreter der Staatsregierung für die freundlichen Worte und wandte sich sodann an die Kollegien und bat sie um einmütiges Zusammenwirken. Alles solle das Produkt gemeinsamer Arbeit und nicht eines Einzelnen sein. Ebenso bedürfe er der Unterstützung der städtischen Beamten. Alle Mißhelligkeiten und Verstimmungen aus der Wahlzeit mögen verschwinden! Mit

dem Gelöbniß, seinen Posten treu auszufüllen, schloß der Redner unter allseitigem Beifall. Gemeinderat Stockmayer begrüßte darauf den neuen Stadtvorstand namens des Gemeinderates, Bürgerausschußobmann Kraut namens des Bürgerausschusses.

Stuttgart, 23. Juni. Die gestrige Beratung der volkswirtschaftlichen Kommission war fast ausschließlich dem Bahnprojekt nach Welzheim gewidmet. Hiesfür lagen 4 Projekte vor:

- 1) Schorndorf—Welzheim,
- 2) Backnang—Welzheim,
- 3) Lorch—Welzheim,
- 4) Gmünd—Welzheim.

Es kam in der Kommission zur Sprache, daß der Gemeinderat von Welzheim sich in seiner Mehrheit für Schorndorf ausgesprochen habe, der Bürgerausschuß und 2 Gemeinderäte für den Anschluß in Backnang. Aus diesem Grunde beantragt der Berichterstatter, die Beschlusfassung zurückzustellen, bis ein bestimmter Beschluß von Welzheim vorliegt. Verschiedene Mitglieder der Kommission sprachen sich für die Festlegung der Bahntrasse aus und zwar für die Linie Backnang—Welzheim, weil dadurch der Verkehr mit Stuttgart ebenso leicht erreicht werde, wie über Schorndorf und namentlich in Betracht zu ziehen sei, daß sich der Güterverkehr, besonders der Holzverkehr dem Unterland bezw. dem Rhein zu sich bewegt, wie denn auch Kohlen, Erdöl, Kunstdünger u. s. w. vom Rhein her bezogen werden. Hierauf wurde noch eine materielle Abstimmung in erster Lesung vorgenommen. Die Abstimmung ergab den einstimmigen Beschluß für Backnang—Welzheim. Um zu wissen, ob sich die Regierung diesem Beschluß prinzipiell widersetzt oder sich mit demselben einverstanden erklären kann, wurde ein Regierungskommissär zur Beratung eingeladen. Nach den Ausführungen desselben steht die Regierung auf dem Standpunkt, mit

der bestimmten Festlegung der Traceführung zuzuwarten, bis die neuerdings aufgetauchten Projekte nachgeprüft sind. Hiernach nimmt also die Regierung ebenfalls noch keine feste Stellung zu irgend einem Projekt ein; sie will mit den Interessenten der betreffenden Projekte selbst Unterhandlungen und Prüfungen vornehmen und wünscht, daß bis zur Abklärung dieser Verhältnisse weder die Kommission noch die Kammer eine bestimmte Stellung einnimmt. Der Bau einer Bahn nach Welzheim wird dadurch eine Verzögerung nicht erleiden. Nach diesen Erklärungen spricht sich die Kommission schließlich dahin aus, vorerst nur die Dringlichkeit einer Bahn nach Welzheim zu bejahen und die vorläufige Abstimmung über die Variante Badnang—Welzheim aufzuheben, die Regierung aber um eine weitere technische Beratung dieses Projektes zu ersuchen.

Stuttgart, 23. Juni. Die Deutsche Konservative Partei in Württemberg hat ihre diesjährige Landesversammlung auf Donnerstag 27. d. M., 2¹/₂ Uhr, in den Herzog Christoph einberufen. Außer dem geschäftlichen Teil steht ein Referat des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Schrempf „Unsere Aufgaben angesichts der politischen Lage in Land und Reich“ auf der Tagesordnung.

Ghingen, 22. Juni. Die Ehefrau des Tagelöhners Franz Krebsler hier hat sich, der Mißhandlungen ihres Mannes müde, heute früh in der Nähe des Gottesackers erhängt. Der Mann ist in Haft.

Deutschland.

Berlin, 23. Juni. Der Kaiser erhob den Staatssekretär Frhr. v. Bülow in den Grafenstand.

Der Kaiser hat vor seiner Abreise von Berlin eine große Zahl von Veränderungen in den höheren Kommandostellen der Armee vollzogen. Ein Generalleutnant und 9 Generalmajore sind mit Pension zur Disposition gestellt; es sind dies: Generalleutnant Otto, Kommandeur der 7. Division, die Generalmajore Lamprecht, Kommandeur der 4. Infanteriebrigade, Engelmann, Kommandeur der 13. Infanteriebrigade, Liebermann, Kommandeur der 15. Infanteriebrigade, v. Boje, Kommandeur der 17. Infanteriebrigade, v. Schierstedt, Kommandeur der 27. Infanteriebrigade, Steinmann, Kommandeur der 80. Infanteriebrigade, Schade, Kommandeur der 11. Feldartilleriebrigade, Reuscher, Kommandeur der 16. Feldartilleriebrigade und Volk, Kommandant von Mainz. Außer den 10 zur Disposition gestellten Generälen sind noch 3 Obersten und 2 Regimentskommandeure in Inaktivität versetzt worden. Die jetzt und in den letzten Tagen freigewordenen Stellen sind sämtlich wieder besetzt worden. Die Beförderungen von Oberstleutnants zu Obersten, desgleichen von Majors zu Oberstleutnants sind außerordentlich zahlreich; eine größere Anzahl von Majoren, welche bisher mit der Führung von Kavallerieregimentern beauftragt waren, sind zu Kommandeuren derselben ernannt.

— In Draubach, (Hessen) stürzte die eben vollendete evangelische Kirche zusammen.

Ausland.

Brest, 23. Juni. 2 Fischerbarken kenterten auf offener See. 12 Personen ertranken.

London, 23. Juni. Reutermeldung aus Cairo: Nach amtlichen Berichten sei der Khalif mit 3000 Mann zwischen Scherkella und Belula von dem Tagallas angegriffen worden. Die Tagallas meldeten, sie hätten eine große Anzahl von Derwischen getötet

und die einzige Kanone des Khalifen erbeutet. Sie hätten jetzt den Khalifen zwischen Hügeln eingeschlossen.

London, 23. Juni. Wie der Gouverneur von Madras telegraphiert, ist die Ruhe im Norden von Tinnewelly wieder hergestellt. Es ist nicht anzunehmen, daß die Unruhen sich nach Süden ausdehnen. 400 Verhaftungen wurden vorgenommen und überall Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Handel und Verkehr.

— **r. Welzheim, 24. Juni.** (Viehmarkt.) Dem heutigen Viehmarkt wurden zugeführt 90 Paar Ochsen, 110 Stück Rüche, 120 St. Kleinvieh. Der Handel ging sehr lebhaft, hauptsächlich fanden Rüche und Kleinvieh raschen Absatz. 1 Paar Ochsen kostete 700 bis 950 M., 1 Kuh 190—360 M. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 165 Stück, Käufer Schweine 5 St., und wurde bezahlt für ein Paar Milchschweine 22—40 M., 1 Käufer Schwein 50—60 M. Bei flottem Handel wurde hier rasch alles verkauft.

Winnenden, 21. Juni. Der heutige Viehmarkt war trotz des guten Wetters verhältnismäßig gut befahren: 205 Ochsen, 89 Stiere, 234 Rüche und 121 Stück Schmalvieh, zus. 649 Stück. Der Handel ging bei seitherigen Preisen ziemlich lebhaft. Bezahlt wurden für 1 Paar Ochsen im Gewicht von 1400 kg 1030 M., außerdem von 805—980 M., für Stiere von 435—760 M. das Paar, Rüche per Stück 210—430 M., Schmalvieh von 96—248 M. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 140 Paar Milchschweine und 50 Stück Käufer; bezahlt wurde für das Paar Milchschweine 24—30 M., für Käufer 36—56 M. pro Stück.

Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ist Frau Antje nicht zufrieden gestellt? Oder ist die Fremde wieder von Heimweh geplagt?“

Gräfin Geierburg legte die Stiderei aus der Hand und warf der Geheimnißrämerin aus ihren großen, mattblauen Augen einen erwartungsvollen Blick zu.

Mamsell Schreck beugte ihren dünnen Oberkörper etwas vor, nahm eine schadenfrohe Miene an und sagte halblaut:

„Es ist mir der Gedanke gekommen, ob das Kind eben wohl auch wirklich der junge Graf sei?“

Die alte Gräfin erhob hastig die schmalen Hände und rief:

„Mamsel Schreck, was sagt Sie da? Nicht der Graf?“

„Ja!“

„Wie kommt Sie darauf?“

„Von Andreas hörte ich, daß Frau Antje auch einen Knaben hatte, der nur einige Wochen alt wurde und dann gerade gestorben sei, als unsere junge Gräfin für ihr Kind eine Amme brauchte.“

„Kann das nicht der Fall gewesen sein?“

„O, ja! Aber es wäre doch nicht das erstemal, daß so ein Kind untergeschoben wurde! Wo sind denn die Beweise, daß ihr Kind starb und der junge Graf am Leben blieb?“

„Haffeltamp hat doch alles mit erlebt!“

„Ach, die Nachtmühe! Vor dem Aufpaffer will ich sechs Kinder umtauschen, ohne daß er es merkt!“

Wegwerfend schlug sie bei diesen Worten

mit der Hand durch die Luft und fügte recht-herberisch hinzu:

„Wie wäre diese Person sonst wohl dazu gekommen, sich der jungen Gräfin mit Leib und Seele zu versprechen, nicht in die Heimat zurückzukehren, sondern bei dem Kinde bleiben zu wollen?“ fuhr die Versucherin fort. „Sie wollte eben in der Nähe ihres eigenen Sohnes sein und bleiben, diese treuherzige Antje! Hahaha! Das wollte sie!“

Bestürzt und sinnend blickte die Schlossherrin vor sich nieder; es schien, als ob sich vor Zorn jede der grauen Wägen ihres hochfrisierten Hauptes empört aufwärts bäume. Endlich sagte sie:

„Gehen Sie hinaus, Mamsell Schreck! Sie hat da eine böse Vermutung ausgesprochen, über die ich allein nachdenken muß! Ich werde mit meinem Gemahl überlegen, was in der Sache zu thun ist, um die etwaige Heuchlerin zu entlarven. Es wäre ja schrecklich, wenn ein Kuckuck seine Brut in unser Geterneft gelegt hätte! Gehen Sie!“

Triumphierend ging die Beschieferin hinaus. Jetzt hofft sie diese ruhige, kühle Frieftin entlarvt zu haben; jetzt hatte sie ihr einen empfindlichen Hieb beigebracht, und die hergelaufene Person würde sich nicht mehr lange in den Zimmern der jungen Gräfin breit machen. Das sollte ihre Sorge sein.

Als Mamsell Schreck hinaus war, zog die alte Gräfin fröhlich ihren Shawl fester um die schmalen Schultern und murmelte:

„Mein Gott, wenn sie recht behielt? Wenn man uns einen falschen Enkel gebracht hätte? Es wäre unausdenkbar!“

Unausdenkbar, ja! Die Saat sollte aufgehen und Ernte tragen, verhängnisvolle Ernte, — wenn die Gräfin hätte ahnen können, welche!

Als Graf Siegesmund von seinem Morgenritt zurückgekehrt war und die Wundermär vernahm, welche Mamsell Schreck auszustreuen versucht hatte, schüttelte er ungläubig den Kopf; er beschloß jedoch, sich in dieser peinlichen Angelegenheit Rat bei dem Ortsgeistlichen zu holen.

Schon am nächsten Tage ritt er, begleitet von Andreas, nach dem Pfarrdorf Geierhagen, welches zwischen Templin und Geierburg gelegen war. Dort wollte er den Pfarrer Carolus Helder bitten, ihm bei dem Nachweis über die Echtheit seines Enkels behilflich zu sein.

Es war noch immer kühl, denn der gestrenge Herr Pankratius war mit Nachtfrost und rauhem Wind aufgetreten.

Deshalb hatte der alte Graf auch einen Mantel umgethan und bis zu den Knien hinauf Samaschen angelegt. Sein blühendes Antlitz sah sorgenvoll aus und verschiedentlich hob er das kleine, dreieckige Hütlein vom Kopf, als werde es ihm, trotz der Kühle, zu warm darunter. Auch ließ er seinen zerklüftten Grauschimmel so tüchtig ausgreifen, daß Andreas ihm auf seinem handfesten Rappen ihm kaum folgen konnte.

Der Weg ging meist durch märkischen Sandboden und knorrigen Kiefernwald, welcher jedoch durch Sengen und Brennen in früheren Kriegsläufen merklich gelichtet war.

Schweigend legten die Reiter ihren Weg zurück und kamen endlich in das nur ärmlich erscheinende Dorf Geierhagen. Es bestand aus unregelmäßig gebauten und mit Stroh gedeckten Häusern; selbst das Pfarrhaus, vor welchem die Reiter anhielten, machte hiervon keine Ausnahme; es war aus Feldsteinen erbaut und mit winzig kleinen Fenstern versehen.

(Fortsetzung folgt.)

K. Landgericht Ellwangen.
Aufforderung.

Der hier wegen Verletzung des Offenbarungseides in Untersuchung stehende Schuhmacher

Gottlieb Weller von **Welzheim** hat im Jahre 1897 eine Erbschaft von 1500 M gemacht und vermag sich über den behaupteten Verbrach des Geldes nicht auszuweisen. Es ist daher zu vermuten, daß er das Geld in größeren oder kleineren Beträgen bei irgend einer öffentlichen Kasse oder bei Privatpersonen verzinslich angelegt hat.

Wer nun hierüber Auskunft zu geben in der Lage ist, wird aufgefordert, Mitteilung an den Unterzeichneten oder an die nächste Polizeibehörde zu machen.

Den 23. Juni 1899.

Untersuchungsrichter
Kerner.

Revier Welzheim.

Gras-, Reis- & Stockholzverkauf.

Am Samstag den 1. Juli vormittags 9 Uhr im „Schwanen“ in Welzheim: das Gras auf den Wegen und Linien aus sämtlichen 5 Gutten, der Grasertrag der Wiesen im Tann, Wieslauf- und Hansdobelthal, ferner aus oberes Burgholz, vordre Drehlade und Farnhalde 60 gemischte Wälder, sodann aus alter Forst, Aspenwiese, vord. Saullinge, vord. Gaisgurgel und Getzelsberg 28 Lose Stockholz im Boden. Mit den 5 Stockholzlösen auf der Kahlschlagfläche im alten Forst ist streifenweise Bodenstreunutzung verbunden. Am Schlusse des Verkaufs wird eine Verpachtung der Bankette und Böschungen des Wieslaufsträßchens von der Laufenmühle bis zur Scheidklinge am Staatswald Schildgehren vorgenommen.

Chilesalpeter

wieder eingetroffen, empfiehlt

C. Hiller Rudersberg.

Der als bester Kaffeezusatz allgemein anerkannte



von Kuenjer & Comp., Freiburg i. S. gibt auch besonders dem billigen Bohnen-Kaffee die erforderliche Nährkraft.

Spiegel

in allen Größen mit glatten und abgetropften Rahmen,
Spiegelgläser in allen Preislagen,
Walddruckbilder

mit und ohne Rahmen,
Gold- und Politurleisten, Ovalrahmen, Gallerien,
sowie das Einrahmen von Bildern, Straußkästen und
Hochzeitskränzen empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Chr. Schwindt, Buchbinder.

A u f

Reste! Reste!

weit unter dem Preise der Stückwaren, in gleicher Qualität
neu sortiert, in feinsten Dessins jeder Art
macht extra jedermann aufmerksam.

Matth. Klent.



Verlag von **Wilh. Langguth,**
Eßlingen a. N.

D a s

Bürgerliche Gesetzbuch

für das Deutsche Reich.

Mit dem Einführungsgezet.

Vollständige Text-Ausgabe nebst alphabetischem Sachregister. Oktav-Format.

Preis eleg. gebunden M. 2.—.

Zu haben bei

L. Unterzuber, Buchdruckerei, Welzheim.

Künstliche Zähne
und ganze Gebisse

werden unter Garantie für gutes Sitzen schnellstens und gewissenhaft bei billigster Berechnung angefertigt.

Umändern nicht gut stehender Gebisse,
Schmerzloses Zahnziehen, Plombieren in Gold,

Silber, Kupfer und Zement

werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt.

Um geeignetes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

F. Matt, Zahntechniker,

Welzheim.

Geflügel-Börse Wochenblatt
für Züchter u. Liebhaber
von Geflügel, Hunden & Kaninchen.



Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste
Kauf und Angebot
von Tieren aller Art,
enthält gemeinverständl. Abhandlungen über
alle Zweige des Tieresports
Lebensweise, Züchtung und Pflege
des Geflügels,
Sing-, Ziervögel und Kaninchen.
Vriestauben-, Hunde- u. Jagdsport.

Besonders wertvoll sind die **Frankheits- und Sektions-Berichte** von der k. k. Veterinär-Inspektion der Landesstadt Leipzig und der **Sprechsal**, in welchem auf Anfragen zuverlässige Auskunft von bewährten Fachleuten erteilt wird.
Abonnementspreis vierteljährl. 75 Pfg.
Erscheint Mittwoch.
Sämtl. Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.
Inserentionspreis:
4gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.
Probennummern gratis und franko.
Expedition der Geflügel-Börse
(R. Freese) Leipzig.

Welzheim.

Alle Sorten Farben,
Bürsten, Pinsel, Öle und Firnisse

sowie

Avenarius Carbolinum
empfiehlt **Chr. Bauer.**

Welzheim.

Regenschirme!

zu billigsten Preisen bei

Spazierstöcke!

Albert Zweigle.

Welzheim.
Eine noch gute

Bretter-Hütte

setzt sofort zum Abbruch dem Verkauf aus.

Schief.

Edartsweiler.

Von 3 zum 2tenmal 14 Wochen trächtigen



Mutter-Schweinen

setzt 1 dem Verkauf aus

G. Weller.

Muthütte.

Ein gut erhaltenes

Tafelklavier

hat im Auftrag billig zu verkaufen
Schullehrer Schach.

== Wer ==

Geld auf gute Pfandsicherheit aufnehmen oder ausleihen will, oder Haus- und Güterzinsler gegen bar umsetzen will, wende sich vertrauensvoll an

Carl Koller, Heilbronn a. N.
Hypothekengeschäft.

(Antragen Briefmarke beilegen).

Respektable Handelsleute und Provisions-Reis. ges. z. Verk. v. Kaffee an Private. Off. u. W. D. 414 an Haasen-stein & Vogler N. G., Hamburg.

Von einer Cigarrenfabrik mit reellen Fabrikaten wird ein solider Vertreter für Welzheim und Umgegend gegen hohe Provision gesucht.

Offerten unter M. Nro. 700 an die Redaktion erbeten.

Mk. 14.- nur



kostet ein Kinderwagen engl. Façon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterrand, abnehmbarem Verdeck auf Federgestell und Velorad. Preisliste mit vielen Abbildungen franco.

G. Schaller & Co.
KONSTANZ Marktstätte 3.

Mädchen-Gesuch.

Auf Jacobi oder 1. August sucht ein braves, williges, zu allen Haushaltungs-Geschäften brauchbares Mädchen für eine ruhige Haushaltung.

Frau Stadtpfarrer Weizsäcker Ww. in Lorch.

Welzheim

Gesucht wird ein

Mädchen

von 18 Jahren in eine Wirtschaft, für Küche und Haushaltung.

Näheres zu erfragen bei
Karl Seitz, Buchbinder.

Welzheim.

Bucksin, Halbtuch,

halb- und baumwollene Hosenzeuge,

Damenkleiderstoffe

in schwarz und farbig in den neuesten Dessins,

Baumwoll-Flanelle

zu Kleider und Hemden,

Blaudruck, Unterrockstoffe

Schurzeugen, Damaste, Satin,

Piqué und Pelzpiqué,

Gardinen-Stoffe, weiß und farbig,

Bett- und Tisch-Decken,

sowie Bettvorlagen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

G. Schober,

F. W. Munz Nachfolger.

== Blendend weiss ==

wird die schmutzigste Wäsche von Diemers Juno Seifenpulver Marke „Waschbär.“

Welzheim.

Reste! Reste!

Wollmuseline,

Coeper-Satin,

Grenatine,

Möbel-Croise,

„ Crepe,

Kleiderstoffe,

Tuch- & Bucksinreste

empfiehlt ausnahmsweise billig

Gottl. Schober,

F. W. Munz Nachf.

Prima reifen Limburger-Käs, sowie Emmenthaler- und Kräuter-Käs empfiehlt billig

G. Schober,

F. W. Munz Nachfolger.

Steinbrud.

6 Morgen Heugras

hat zu verkaufen

Leonhard Wahl.

Welzheim.

Diejenigen, welche wieder

Trikot-Hemden

nähen wollen, können bei Unterzeichnetem solche abholen.

Schuhmacher Lauer.

Welzheim.

Essigessenz,

weiß und braun,

Weinessig,

garantirt rein,

feinst gereinigten

Weingeist,

Tresterbranntwein,

Fruchtbranntwein,

Cognac, Arac, Rum und

alle Sorten Liqueur

offen und in Flaschen empfiehlt

H. Hohly.

Kautionsfähige Personen,

welch. die Niederlage

(sämtl. Kolonialwaren etc.) einer Nahrungsmittelgesellschaft zu errichten bezw. ihre bestehende Geschäfte in eine solche bei Erzielung völliger Konkurrenzlosigkeit umzuwandeln wünschen, wollen ihre Offerte unter Chiffre A 3791 an Haasenstein & Vogler, A. G. Stuttgart einsenden.

1849er

versammeln sich heute Sonntag nachmittag im „Burgkeller“ zu einer Besprechung.



O welchen Glanz! erzeugt
Gentner's Wichse
in roten Dosen mit dem Kaminfeger.

Erbsen,

Bohnen,

Linsen,

Zwetschgen,

Apfelschmeise

empfiehlt Chr. Bauer.

Neue

Heringe

empfiehlt

Chr. Bauer.